reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.
9 | 2021

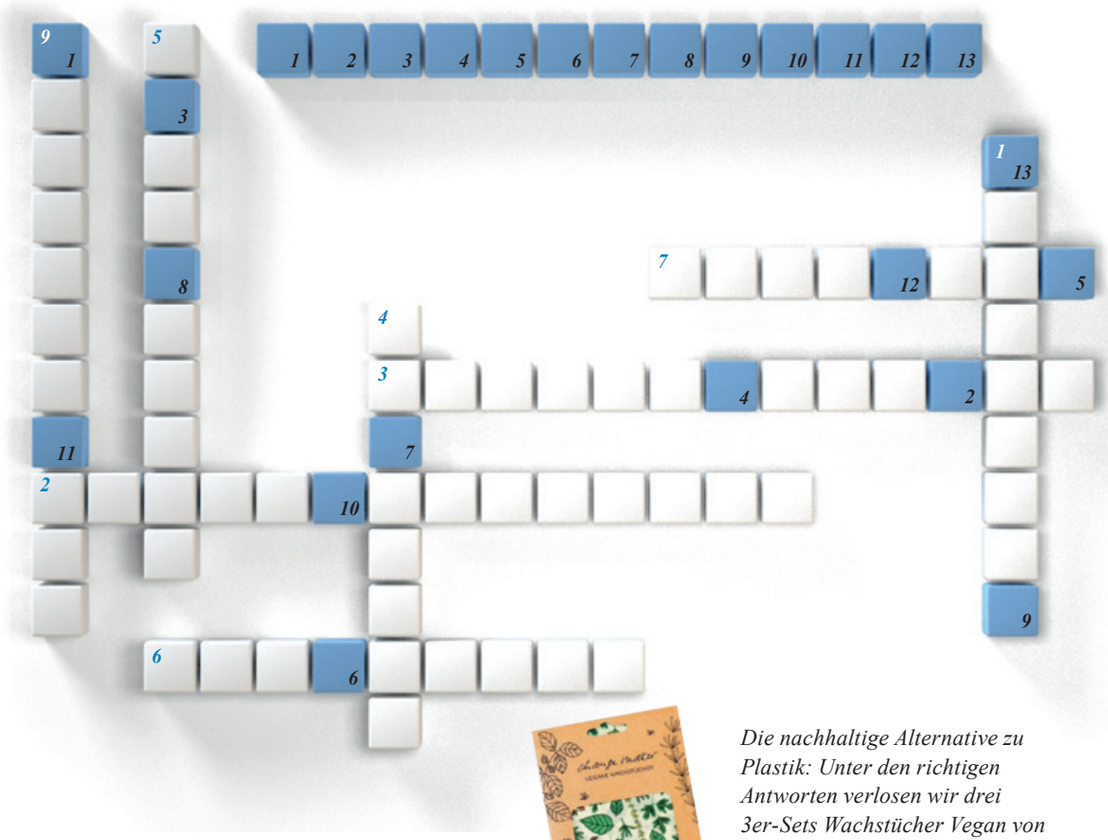
reformiert. lokal

ZHz057

Kirchenkreis neun

www.reformiert-zuerich.ch/neun





KREUZWORTRÄTSEL

Knobeln Sie mit!

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser. Diese Ausgabe steht ganz im Zeichen der Schöpfungszeit. Wie viel wissen Sie über diese besondere Periode im Kirchenjahr? Schmökern Sie in den Beiträgen in dieser Ausgabe. Dort finden Sie wertvolle Hinweise, die Sie zu den richtigen Antworten und zum Lösungswort führen. Viel Vergnügen!

Rätselfragen:

1 Zu diesem Thema gibt es auf dem Stationenweg durch das Niederdorf einen Kurzvortrag.

2 In diese übergeordnete Zeit im Kirchenjahr ist die Schöpfungszeit eingebettet.

3 Ein Fest, das in vielen Gottesdiensten im Herbst gefeiert wird und in engem Zusammenhang mit der Schöpfungszeit steht.

4 Ein anderes Verb für «etwas retten, etwas erhalten».

5 Von dieser Konfessionsrichtung ging die Idee zur Schöpfungszeit aus.

6 In diesem Monat beginnt die Schöpfungszeit.

7 Ressort von Res Peter in der Kirchenpflege (Namensteil).

8 Anderes Wort für «dreckig».

Die nachhaltige Alternative zu Plastik: Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei 3er-Sets Wachstücher Vegan von Changemaker. Geeignet zum Einwickeln von Lebensmitteln.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 23. September an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich, Geschäftsstelle, Wettbewerb reformiert.lokal, Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich. Die Gewinnbenachrichtigungen erfolgen schriftlich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Lösung des letzten Rätsels: Wir suchten den Begriff «Schöpfung».

TITELSEITE

Quelle: iStock, Stefan Grandjean

IMPRESSUM
reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

HERAUSGEBERIN
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK
Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER
Refutura, 100% Altpapier
100% CO_2-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION
Michael Braunschweig, Hanna Kandal-Stierstadt, Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION
Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION KIRCHENKREIS NEUN
Denise Isenschmid
Susanne Zingg

Veranstaltungen

3.–5. September, 18 h
Singwochenende «im Fluss»
Leitung Marco Amherd
Limmathall

Sa, 4. September, 18–24 h
Altstadtkirchen an der Langen Nacht der Museen
Kerzenlicht im Fraumünster
Turmerklimmen im St. Peter
www.langenacht-zuerich.ch

So, 5. September, 9.30 h
Online-Gottesdienst
Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 5. September, 17-19.15 h
Stationenweg
Start und Ziel: Predigerkirche
Anmeldung obligatorisch:
www.zhref.ch/stationenweg

Fr, 10. September, 18 h
Vernissage Ausstellung «Passagen»
Offener St. Jakob

Sa, 11. September, 9.30 h
Frauentag – Zeit für mich
Anmeldung bei Pfarrerin Monika Hirt: 044 492 63 00
Neue Kirche Albisrieden

Fr, 17. September, 17.30 h
Foodsave-Bankett Zürich
Buffet à discrétion und Erntedankfeier
Bürkliplatz
www.foodsave-bankette.ch

So, 19. September, 9.30 h
Online-Gottesdienst
Pfr. Jürg Baumgartner
Gottesdienst am See
Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 19. September, 11 h
Gottesdienst «Interreligiös
Ein Podium zum Bettag»
Pfarrerin Tania Oldenhage
Musik: Z-Quartett
Paulusakademie

Mi, 22. September, 16 h
Quartier macht Schule
Workshop «Homosexualität in der Bibel?»
Pfarrerin Tania Oldenhage
Kirchgemeindehaus Johannes



Quelle: Lukas Bärlocher

Am 4. Oktober feiern Kirchen weltweit den Gedenktag von Franz von Assisi. Tifig ging seine Heiligsprechung, denn er bewegt die Menschen bis heute. Papst Franziskus bezieht sich auf ihn in seinem Namen und 2015 in seiner Schrift «Laudato si», die aufruft zur ökologischen Umkehr.

Franz spürte achtsam der Schönheit der Schöpfung nach. Darum geht es: Wer die Schönheit erkennt und besingt, fühlt sich verletzt, wenn diese Schönheit – zum Beispiel die des Urwalds – ausgenutzt und zerstört wird. Loben, singen und beten schärfen die Sinne, den Verstand, manchmal auch die Wut und motivieren zu tifigerem Handeln.

Fünf inspirierende Pfarrpersonen schreiben über die Schöpfungszeit vom 1. September bis 4. Oktober 2021, alle vom Geist bewegt, wie ich finde. Schattenseiten, die gibt es. Die der Unwetter und Naturkatastrophen – wir erleben sie dieses Jahr. Doch sie zu benennen macht auch Hoffnung. «Die Hoffnung ist die Gabe des Geistes, mit der er auf die Überwindung der Schattenseiten dieser Welt einwirkt. Die Hoffnung ist die Kraft, das Gute trotz allem zu wollen und dadurch herbeizuführen.» So beschreibt es der liberale Theologe Jörg Lauster in seinem Buch «Der heilige Geist. Eine Biografie».

Für die Umsetzung des kirchlichen Umweltlabels «Grüner Güggel» hat sich (noch) kein Kirchenkreis gefunden. Das geht offenbar nicht so tifig. Gschämig? Scho es bitzeli. Ich bin mir gewiss: Weder Reformen noch Zeitnot, weder weitere gute Ideen noch kalte Budgetzahlen können uns trennen von den kleinen, notwendigen Schritten, die das Gute trotz allem wollen und es dadurch auch herbeiführen. Ich setze mich dafür ein, dass den Kirchenkreisen von der Geschäftsstelle die nötige Unterstützung zukommt, damit der «Grüne Güggel» in Zukunft tifig und lustvoll gackert. Zum Lob des Herrn und zur Freude der Menschen und Tiere unserer Stadt – und weit darüber hinaus.



RES PETER
Kirchenpfleger der reformierten Kirchgemeinde Zürich
Ressort IT und Finanzen

BITTE BEACHTEN

Corona und Veranstaltungen

Bitte informieren Sie sich online oder telefonisch vorgängig über die aktuellen Durchführungen oder allfällige Anpassungen der Veranstaltungen in den Kirchenkreisen.

SCHÖPFUNGSZEIT: 1. SEPTEMBER BIS 4. OKTOBER

Von Gedanken zu Taten

Jahrhundertfluten, Hitzewellen, Stürme: Der Beginn der diesjährigen Schöpfungszeit ist geprägt von alarmierenden Meldungen weltweit. Uns wird in aller Deutlichkeit vor Augen geführt, wie stark sich der Klimawandel auf alle Lebewesen auswirkt – und wie ungemein wichtig die aktive Bewahrung der Schöpfung ist.

Besinnung auf Verantwortung, Aufruf zu Taten: Während der Schöpfungszeit sind Kirchen dazu aufgerufen, für den Schutz der Schöpfung Gottes zu beten – aus unserer Verantwortung für die Schöpfung sollen wir Taten folgen lassen.

reformiert.lokal hat fünf Pfarrpersonen der reformierten Kirchgemeinde Zürich gebeten, ihre Gedanken zur Schöpfungszeit mit den Leserinnen und Lesern zu teilen – ihre Beiträge haben die Pfarrpersonen mit vorgegebenen Themen verknüpft. Entstanden sind inspirierende, direkte und berührende Texte: für die Zukunft, für die Umwelt, für Sie.



Quelle: iStock, Stefan Grandjean

GEFÜHRTER RUNDGANG DURCHS NIEDERDORF

Stationenweg: Inspiration zur Bewahrung

In der Schöpfungszeit finden von Genf bis zum Bodensee zahlreiche Anlässe statt. In Zürich wird die Botschaft zur Bewahrung der Schöpfung auf einem geführten Stationenweg durchs Niederdorf erfahrbar gemacht.

Am 5. September ist es so weit: Erwachsene und Jugendliche aller Konfessionen sind eingeladen, auf einem geführten Gruppenrundgang durch das Zürcher Niederdorf mehr über den nachhaltigen Umgang mit der Umwelt zu erfahren. Der Stationenweg wird von der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen im Kanton Zürich (AGCK Zürich) sowie der Reformierten Kirchgemeinde Zürich organisiert. «Statt nur innerkirchlich zu feiern, haben wir nach Möglichkeiten gesucht, uns mit nicht-kirchlichen Initiativen zu verbinden – und gleichzeitig die Botschaft zur Wahrung der Schöpfung nach aussen zu tragen», sagt Bettina Lichtler, Präsidentin der AGCK Zürich.

Dass der Rundgang in der Predigerkirche startet, ist kein Zufall: Ökumenische Zusammenarbeit ist in der Tradition dieser Altstadtkirche fest verankert. Während der Konzepterarbeitung hat sich Bettina Lichtler im Niederdorf auf die Suche nach Orten gemacht, wo sich Menschen für Nachhaltigkeit engagieren – und ist unter anderem im Geschäft Changemaker fündig geworden. Unter dem Slogan «Ethik küsst Ästhetik» verkauft der Geschenkladen erfolgreich nachhaltige und fair gehandelte Produkte. An dieser Station erfahren die Teilnehmenden mehr darüber, wie Changemaker seinen Beitrag zum Thema Nachhaltigkeit leistet.

Auch Äss-Bar als Initiative gegen Foodwaste ist Teil des Stationenwegs. Bei der ETH wiederum wird die Nähe zur Wissenschaft gesucht: Stefan Salzmann, Co-Präsident der Klima-Allianz, legt in einem Kurzvortrag dar, wie es um die Schweizer Gletscher steht. Auch das Input-Theater «Ajala» am Ende des Rundgangs widmet sich dem Thema Klimagerechtigkeit. Bettina Lichtler: «Dieses Einfrau-Theater lädt die Zuschauenden ein, vom Weltall aus einen Blick auf unsere Erde zu werfen.» Laut Bettina Lichtler soll der Mix aus Feiern, Wissen und Inspiration Mut machen, sich für die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen – sowie Hoffnung und Kraft spenden, um ins Handeln zu kommen.



Quelle: Lukas Bärlocher

Wirtschaftswachstum verheizt den Planeten

«Ökonomie definiert Wachstum als Motor der Wirtschaft. Wirtschaftswachstum gelingt nur, weil Pflanzen, Luft, Wasser, Erde und Tiere keinen nachhaltigen Preis haben. Wir leben fast die Hälfte des Jahres auf Pump, das heisst, die Menschheit hat bereits alle Ressourcen





THEMEN: NATUR, KLIMA

Quelle: Lukas Bärlocher

Umstieg auf alternative Energiequellen – jetzt!

*«Die Natur liefert uns inzwischen drastische Bilder für die Veränderungen des Klimas: Eisbären verhungern, Hurrikane verwüsten Landschaften und Städte, Wälder und Steppen brennen. Neu ist, dass diese Bilder auch aus unserer unmittelbaren Umgebung stammen. Sie stellen aber keine direkte Verbindung zu den menschengemachten Ursachen für die gefährliche Erwärmung der Erdtemperatur her. Liegt es daran, dass die Bereitschaft von Politik und Bürger*innen zu konkreten Verhaltensänderungen noch nicht sehr ausgeprägt ist? Wollen wir unser Klima langfristig stabilisieren, dann müssen wir so schnell wie möglich umsteigen auf alternative Energiequellen, zum Beispiel auf Sonnenenergie – die Sonne liefert uns kostenlos das 10 000-fache unseres gegenwärtigen Bedarfs.»*

PFARRERIN HANNA KANDAL-STIERSTADT, *Kirchenkreis zwölf*

Hüterinnen und Hüter der Schöpfung

«‹Papa, gisch mer bitte s Brot› , höre ich unseren Sohn beim Frühstück sagen. Ach, wäre doch – so denke ich – das Brotbrett in der Hand, das Weitergeben unserer Erde an die nächste Generation so offensichtlich wie das Teilen der Lebensmittel am Zmorgentisch. Wäre uns doch auf der Ebene der Schöpfung bewusst, dass wir Hüterinnen und Hüter sind und dass uns die Natur nur anvertraut ist, wie es die Schöpfungsgeschichte nahelegt. Ach, wäre uns doch bewusst, dass wir als Teil dieses Wunders teilen dürften – aber ach, wir sind häufig einfach zu abgelenkt und in uns gekehrt. Ach, ach. ‹Ähh, chunnt das Brot?!›»



THEMEN: NÄCHSTENLIEBE, FAMILIE

Quelle: Jutta Lang

PFARRER PATRICK SCHWARZENBACH, *Kirchenkreis vier fünf*

Bewahrung der Schöpfung

«Alle Jahre wieder kommt die Schöpfungszeit… Diese will uns Kirchen bewusst machen, dass wir Menschen Geschöpfe, lebendige Mitglieder der Schöpfung, jedoch nicht deren Krone sind. Seit meiner Jugendzeit bewegen mich die Themen ‹sorgsamer Umgang mit der Natur› sowie ‹Respekt der Schöpfung und allen Kreaturen gegenüber›. Bereits in den 80er-Jahren rief der ökumenische Weltkirchenrat zu einem konziliaren Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung auf. So wurde schon vor über drei Jahrzehnten klar, wie wichtig es wäre, diese grossen Themen zusammen zu denken, und dass danach gehandelt werden muss – nicht nur im Kleinen, sondern im Grossen, in Kirchen, Politik und besonders in der Wirtschaft. So gesehen gilt es, Umwelt-, Schöpfungs-, und Friedensschutz statt Eigennutz universal zu denken, zu feiern und zu leben. Dies soll uns und allen Menschen zur Tradition werden – nicht nur zur Schöpfungszeit, sondern fürs ganze Kirchenjahr und Leben.»



THEMEN: TRADITION, BEWAHRUNG

Quelle: Andrea Spiess

PFARRER MARKUS DIETZ, *Kirchenkreis elf*

der Erde verbraucht, die jährlich nachwachsen. Der drastische Rückgang der Wirtschaft als Folge der Pandemie hat der Schöpfung eine Atempause verschafft, und uns eine Vorstellung davon gegeben, wie schmerzlich die Reduktionen im Konsum und Verbrauch sein müssten, um unseren Planeten wortwörtlich nicht zu verheizen. Wachstum schadet der Schöpfung!»

PFARRER MATTHIAS REUTER, *Kirchenkreis zehn*



THEMEN: GEBET, ÖKUMENE

Quelle: Kathrin Rehmat

creatio continua

«Am ersten Tag des orthodoxen Kirchenjahres, am 1. September, beginnt die Schöpfungszeit. Sie dauert bis zum Gedenktag an Franz von Assisi am 4. Oktober. Sein Sonnengesang ist ein tiefes Gebet für das ganze Miteinander im Leben durch Gott. Seit der 3. Ökumenischen Versammlung Europäischer Kirchen in Sibiu 2007 wird die Initiative in mehreren Ländern und Konfessionen realisiert. Inzwischen ist sie ein fester Teil des Kirchenjahres. Dieses Jahr lädt Sie ein, in den «Strömen lebendigen Wassers» (Joh 7,38) neu zu erkennen, was der Begriff creatio continua (die Schöpfung geht weiter) für uns bewirkt.»

PFARRERIN KATHRIN REHMAT, *Kirchenkreis eins*

SINGEN FÜR KINDER VON 1 JAHR BIS KINDERGARTEN-EINTRITT

Eltern-Kind-Singen

Die Sommerpause ist zu Ende. Ein optimaler Zeitpunkt, sich einer von unseren Eltern-Kind-Singgruppen anzuschliessen. Wir sprechen Kinder von ein bis vier Jahren in Begleitung einer erwachsenen Bezugsperson an. Gemeinsam erleben und entdecken wir verschiedenste Fingerverse, Jahreszeiten- und Tanzlieder, altbekannte und neue Kinderlieder, christliche Lieder, «Lumpeliedli», Tischlieder und Bewegungsspiele. Bei einem gemeinsamen Znüni bleibt genügend Zeit für einen Schwatz unter den Grossen und zum Spielen für die Kleinen.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN
Mittwochs, 9.30 Uhr
Leitung: Susanne Görbert

GZ LOOGARTEN, ALTSTETTEN
Donnerstags, 9.00 und 10.15 Uhr
Leitung: Regula Rechsteiner

KIRCHE SUTERACHER, ALTSTETTEN
Freitags, 9.30 Uhr
Leitung: Susanne Görbert

Anmeldung und Auskunft:
Regula Rechsteiner, T 044 431 12 02
regula.rechsteiner@reformiert-zuerich.ch



Am Basar einkaufen und Gutes tun. Quelle: Piotr Metelski

VORANZEIGE

Basar uf em Chilehügel Altstetten

Der Basar für den ganzen Kirchenkreis findet am Wochenende vom 13. und 14. November auf dem «Chilehügel» in Altstetten statt. Reservieren Sie sich schon jetzt dieses Datum!

Dieses Jahr führen wir einen Basar mit attraktiven Verkaufsständen und dem beliebten Flohmarkt durch. Neu werden ein Koffermarkt auf dem Kirchenplatz, bei dem handwerkliche Produkte aus dem Koffer verkauft werden, und Konzerte in der Kirche das Programm ergänzen.

Ob bei einem feinen Zmittag, bei Kaffee und Kuchen oder beim Benefiz-Gala-Dinner am Samstagabend – fürs leibliche Wohl wird auf jeden Fall gesorgt sein. Und auch sonst gibt es für Kinder und Erwachsene ein unterhaltsames Rahmenprogramm mit verschiedenen Attraktionen.

Das detaillierte Programm und die Daten für die Abgabe der Flohmarktartikel, werden in der nächsten Ausgabe von reformiert.lokal publiziert.

Mit dem Einkaufen am Basar tun Sie auch anderen etwas Gutes, denn der Erlös kommt Projekten im In- und Ausland zugute.

CHILEHÜGEL ALTSTETTEN
Samstag, 13. November, 13–17 Uhr
Sonntag, 14. November, 11–16 Uhr

Frauen im Laufe



Zeit für mich – ein Frauentag, der die verschiedenen Phasen im

MURIEL KOCH, *Pfarrerin*

«Wie schafft sie das?!» Das hört man oft, wenn die Rede von Frauen ist. Häufig schwingt ein «obwohl» mit. Die Frau hat viel geleistet, obwohl sie Kinder hatte. Sie hat nie bei der Arbeit gefehlt, obwohl sie an starken Menstruationsbeschwerden litt. Sie hat sich neu orientiert, obwohl der Ehemann früh gestorben ist.

Jede Lebensphase einer Frau bringt ihre Herausforderungen mit sich. Dabei spielt die Gesundheit eine Rolle, aber auch die Spannung zwischen eigenen und gesellschaftlichen Erwartungen. Zweifelsohne bringt auch das Leben eines Mannes einiges mit sich. Dennoch brauchen wir das Wort «obwohl» vermutlich weniger, wenn wir von einem Mann erzählen. Er kann erfolgreich sein und Vater. Sollte er krank werden, sind seine Leistungen nicht automatisch hinterfragt.

Interessanterweise sind viele Herausforderungen des Frauseins keine Themen in der Öffentlichkeit,

e des Lebens



n Leben einer Frau beleuchtet. Quelle: unsplash

Da war eine Frau, die hatte Blutfluss seit zwölf Jahren und viel erlitten von vielen Ärzten und all ihr Gut dafür aufgewandt. Als die von Jesus hörte, kam sie und berührte sein Gewand. Und sogleich versiegte die Quelle ihres Blutes.

NACH MK 5,25 FF

sondern werden im Stillen behandelt. Ausnahme bildet das Thema «Mutterschaft», zu dem die gesellschaftliche Öffentlichkeit gerne Meinungen vertritt. Das «Mom Shaming», wie es heute heisst, bei dem Mütter laufend Kritik ausgesetzt sind, ist präsent. Ein Vater, der einen Tag pro Woche auf die Kinder aufpasst, wird gefeiert, eine Mutter, die das gleiche tut, verurteilt.

Gegen Aussen müssen Frauen stark sein. Mit starken Frauen sind oft leidensfähige Frauen gemeint. Wer aber erfahren hat, was es heisst, während der Wechseljahre «zu funktionieren», wer weiss, was sich hinter dem Begriff «Wochenbett» so alles verbergen kann oder erfährt, wie viele Frauen an geschlechtsspezifischen Krankheiten leiden, staunt. «Warum hat sie nichts gesagt?», heisst es dann. Es ist eine Krux, denn Frauen werden bewundert, wenn sie nicht von dem reden, was ihnen das Leben erschwert und gleichzeitig dafür gerügt, dass sie sich nicht mehr schonen.

Ebenfalls gerne unterschätzt wird die letzte Lebensphase. Nicht selten überleben Frauen ihre Partner, und es wird erwartet, dass sie sich nach einer gewissen Zeit neu erfinden, vernetzen und sich ihr Leben erfüllt gestalten.

In diesem Jubiläumsjahr, in dem wir das 50-jährige Frauenstimmrecht feiern, wollen wir Themen des Frauenlebens Raum geben. Am 11. September laden wir ein zum Frauentag – Zeit für mich. Themen der verschiedenen Phasen des Frauenlebens werden von renommierten Referent*innen beleuchtet. Im Anschluss laden wir mit kreativen und auf Selbstsorge ausgerichteten Ateliers ein zum Auftanken. Denn Selbstsorge ist das A und O für einen gelingenden Alltag.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN
Samstag, 11. September, 9.30–16.30 Uhr
Weitere Informationen und Anmeldung bei Pfarrerin Monika Hirt


Quelle: Daniel Pérez

KANTATENWOCHENENDE

Alle Interessierten sind eingeladen, am Wochenende vom 18./19. September mit Daniel Pérez und dem Laudate-Chor eine Bach-Kantate einzuüben und diese im Gottesdienst und an der Matinée vorzutragen.

Auch ungeübte Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!

Infos und Anmeldung:
www.laudate.ch

GROSSE KIRCHE ALTSTETTEN
Sonntag, 19. September
10 Uhr, Konzert im Gottesdienst
11.30 Uhr, Matinée

OPENAIR-GOTTESDIENST

Dieses Jahr sollte es wieder klappen! Ein bunter Gottesdienst für Gross und Klein auf dem Altstetter Chilehügel, gestaltet von Leitern des Cevi Altstetten-Albisrieden und Pfarrer Felix Schmid. Zudem wird eine Familie ihr Kind zur Taufe bringen.

Der Cevi wird den Kirchenvorplatz nach echter Outdoor-Manier einrichten, sodass es auch möglich sein sollte, nassem Wetter zu trotzen.

Anschliessend gibt es eine einfache Verpflegungsmöglichkeit und für die Kinder Spiel und Spass, organisiert vom Cevi.

VORPLATZ KIRCHE ALTSTETTEN
Sonntag, 26. September, 11 Uhr

NACHMITTAG FÜR KLEIN UND GROSS

Spielfest auf dem Chilehügel



Quelle: Gemeinschaftszentrum Loogarten

Jeden Sommer initiieren die drei Gemeinschaftszentren des Kreises 9 ein Spielfest, an dem auch verschiedene Player aus dem Quartier mitwirken.

Dieses Jahr ist das Spielfest zu Gast auf dem Chilehügel. Für einen Mittwochnachmittag verwandelt sich unsere Oase mitten im Quartier in eine Spiellandschaft zum Thema «Tiere».

Neben den vielen Spielangeboten könnt ihr zu einem Unkostenbeitrag werken oder Schlangenbrot backen. Für einen unterhaltsamen, kreativen und aktionsreichen Nachmittag ist gesorgt.

Auch der Kirchenkreis neun ist mit einem Spielposten vertreten. Wir freuen uns auf euch!

CHILEHÜGEL ALTSTETTEN
Mittwoch, 8. September, 14.30–17.30 Uhr
Das Spielfest findet nur bei trockener Witterung statt

QUARTIERPROJEKT

About us

Offene Bühnen für Quartierprojekte, Zeltstadt lebender Geschichten, interkulturelles Open Air Kurzfilmfestival und vieles mehr.
https://about-us.ch

CHILEHÜGEL ALTSTETTEN
3. bis 5. September

JAZZKIRCHE

Jazzgottesdienst und Share'n'Jazz



Sängerin Sandy Patton und Pianist Martin Jufer. Quelle: Ernst Trüssel

Ich freue mich sehr, dass wir im Herbst in unserem Kirchenkreis mit der Jazzkirche starten. In der Anfangsphase werden Jazzgottesdienste sowie Share'n'Jazz-Abende durchgeführt, und es wäre natürlich toll, wenn Sie auch dabei sind.

Im ersten Jazzgottesdienst am 5. September wirken Sandy Patton und Martin Jufer mit. Nachdem Sandy Patton aus Amerika in die Schweiz kam, war sie lange Gesangsdozentin an der dortigen Jazzschule. Seit einigen Jahren singt sie regelmässig im Duo mit dem Pianisten Martin Jufer.

Neben den Jazzgottesdiensten finden Share'n'Jazz-Abende statt. Wie es der Name sagt, geht es darum, miteinander zu teilen – und zwar Wort- und Musikbeiträge. Der Abend bietet Anlass zu Experimenten und Wechselwirkungen zwischen Wort und Musik in freier Improvisation. Reden und Spielen ist hier nicht auf einige wenige Mitwirkende beschränkt. Alle sind eingeladen, sich einzubringen. Dies setzt voraus, dass gut aufeinander gehört und sich gegenseitig Raum gegeben wird – eine zentrale christliche Praxis.

Der jeweilige thematische Anstoss löst Empfindungen, Gefühle, Erinnerungen und Assoziationen aus, die geteilt werden können. Werden sie mit Worten geteilt, so löst dies bei denjenigen, die ein Instrument spielen, wiederum Empfindungen und Gefühle aus, welche in Form von musikalischen freien Improvisationen geteilt werden. Widersprüchliches und unterschiedliche Voten werden nicht diskutiert, sondern nebeneinander im Raum stehen gelassen, mit den jeweiligen musikalischen Improvisationen dazwischen. Gefragt ist nicht eine Zurschaustellung der eigenen Bildung noch rhetorische Perfektion, sondern das Teilen von dem, was bewegt und empfunden wird. So entsteht im Lauf des Abends ein hoffentlich berührendes Gesamtkunstwerk aus Worten und Musik, die sich jeweils abwechseln.

Es freut mich, dass das Projekt bei Studierenden der ZHdK sowie Jazzmusikern auf Interesse stösst. Es wäre nun schade, wenn Sie fehlen. Kommen Sie und teilen Sie Ihren Beitrag mit uns – sei es in Form von Worten oder in Form von Klängen durch Ihr Instrument. Einzige Voraussetzung ist die Bereitschaft, sich auf dieses Experiment einzulassen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Pfarrer Martin Scheidegger

NEUE KIRCHE ALIBISRIEDEN
Jazzgottesdienst
Sonntag, 5. September 2021, 10 Uhr
Sonntag, 16. Januar 2022, 10 Uhr

Share'n'Jazz-Abende
Freitag, 8. Oktober 2021, 19.30 Uhr
Freitag, 5. November 2021, 19.30 Uhr
Freitag, 10. Dezember 2021, 19.30 Uhr

VA BENE – EIN SINNVOLLES ENGAGEMENT

Herbstbrunch

Das Angebot «va bene» trägt im Sinne von «caring community» dazu bei, dass ältere Menschen Beziehungen leben können, sich gewürdigt fühlen und eingebunden bleiben. Wir treffen uns regelmässig zum Erfahrungsaustausch auf dem Chilehügel.

Wegen den bekannten Einschränkungen konnten wir uns dieses Jahr leider nur selten treffen.
Anfangs Oktober findet anstelle des regelmässig stattfindenden Erfahrungsaustausches ein Brunch statt. Eingeladen sind alle, die mit «va bene» in Verbindung stehen. Frau Ursula Jarvis von der Alzheimer Gesellschaft wird Ihre Fragen beantworten und uns einen Einblick in das Projekt «va bene» geben.

Um gut vorbereitet zu sein, bitten wir um Ihre Anmeldung bis 18. September bei:

Kathrin Safari
Leiterin «va bene»
T 044 492 03 00
kathrin.safari@reformiert-zuerich.ch

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN
Samstag, 2. Oktober, 9.30–12 Uhr



Sozialdiakonin Linda Gosteli Quelle: LInda Gosteli

NACHFOLGERIN VON EVA WINZELER

Neu im Sozialdiakonie-Team

Mitte August habe ich meine Tätigkeit als Sozialdiakonin im Bereich Senior*innen aufgenommen. Ich freue mich auf die Möglichkeit, Menschen im Hier und Jetzt zu begleiten und bei Bedarf zu unterstützen.

Seit gut zwanzig Jahren wohne ich mit meiner Familie in Schwamendingen am Waldrand, was ich sehr schätze, da ich gerne zu Fuss unterwegs bin. Wandern bringt meinen Geist zur Ruhe und lässt mich meine Verbundenheit mit allem Lebendigen spüren. Momentan bin ich mit meinem Mann an den letzten Vorbereitungen für unsere erste Weitwanderung ohne unsere mittlerweile erwachsenen Kinder.
Zu meinen beruflichen Stationen: Ich arbeitete einige Jahre als Werk- und Zeichenlehrerin und Sozialarbeiterin in einem Betrieb der Sozialwerke von Pfr. Ernst Sieber, als Sozialdiakonin im Bereich Familien- und Kinderarbeit in Oberwinterthur, für den Waldkindergarten «Troll» in Zürich und viele Jahre in der Gemeinwesenarbeit mit allen Altersgruppen.
Ich freue mich sehr darauf, Sie kennenzulernen und mich mit Ihnen für ein altersfreundliches, vernetztes, gehaltvolles und buntes Gemeinde- und Quartierleben zu engagieren.

Linda Gosteli

KINDER-TAGESLAGER IM HERBST

Sing- und Gestaltungswoche



Bild: Kirchenkreis neun

Singst du gerne «Schwiizergoofe-Lieder», hast du Freude am Gestalten von Textilien und Papieren mit Farbe oder interessierst du dich für die Herstellung von Schokolade?

In der ersten Herbstferienwoche haben Kinder im Primarschulalter die Gelegenheit, Lieder einzuüben, kreativ zu sein, Schoggi zu giessen sowie das Lindt Schoggimuseum zu besichtigen. Das Tageslagerprogramm dauert von 9–16 Uhr. Die Betreuungszeiten sind von 8–17 Uhr mit Zmorge.

Anmeldung bis 20. September bei:
Monika Défayes, Katechetin
monika.defayes@reformiert-zuerich.ch
oder Pamela Schefer, Organistin
pamela.schefer@reformiert-zuerich.ch

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN
Mo, 11. bis Fr, 15. Oktober. 8–17 Uhr
So, 17. Oktober, 10 Uhr
Präsentation der Lieder und der gestalteten Objekte im Gottesdienst

FRAUENTAG

Zeit für mich

Nehmen Sie sich einen Tag Zeit,
um neue Impulse zu sammeln,
mit anderen Frauen in Austausch
zu kommen und kreativ aufzutanken.
Auskunft und Anmeldung bis 3. September
bei Pfarrerin Monika Hirt.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN
Samstag, 11. September, 9.30–16 Uhr



Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft. Quelle: flickrzhref

MENSCHEN AM LEBENSENDE BEGLEITEN

«Letzte-Hilfe-Kurs»

Der «Letzte-Hilfe-Kurs» vermittelt Grundkenntnisse zu Sterben, Tod und Trauer. Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft.

Das Lebensende und Sterben nahestehender Menschen macht uns oft hilflos, denn das uralte Wissen zur Sterbebegleitung ist mit der Industrialisierung schleichend verloren gegangen. Um dieses Wissen zurückzugewinnen, bieten wir diesen Kurzkurs an. Sie erhalten Kenntnisse darüber, was Sie für die Ihnen Nahestehenden am Ende des Lebens tun können. Vermittelt werden Basiswissen, Orientierungen und einfache Handgriffe. Mit diesem Wissen sollen Sie ermutigt werden, sich Sterbenden zuzuwenden, denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen.

Der Kurs dauert sechs Stunden. Am Ende erhalten Sie eine Kursbestätigung. Eine einfache Mittagsverpflegung wird offeriert. Der Kurs ist kostenlos.

KIRCHGEMEINDEHAUS ALTSTETTEN
Samstag, 2. Oktober, 10–16 Uhr
Informationen und Anmeldung
bis 10. September bei Pfarrerin Monika Hirt

VORANZEIGE

Orgelkonzert

1941 wurde die Grosse Kirche und ihre Orgel gebaut und feierlich mit dem Glockenaufzug eingeweiht. Zum 80-jährigen Jubiläum spielt Daniela Timokhine berühmte Werke für die Orgel.

GROSSE KIRCHE ALTSTETTEN
Samstag, 2. Oktober, 19.15 Uhr

Gottesdienste

So, 29. August, 10 h
Ökum. Gottesdienst zum Schulanfang
Pfr. Francesco Cattani
Gemeindeleiterin Daniela Scheidegger
Vorplatz Neue Kirche Albisrieden

So, 29. August, 10 h
Abschiedsgottesdienst Eva Winzeler
Pfr. Philipp Müller
Grosse Kirche Altstetten

So, 29. August, 17 h
ImPuls-Gottesdienst
Martin Stoessel
Grosse Kirche Altstetten

So, 5. September, 10 h
Jazz-Gottesdienst
Pfr. Martin Scheidegger
Sandy Patton, Martin Jufer
Neue Kirche Albisrieden

So, 5. September, 10 h
Gottesdienst
Pfrn. Muriel Koch
Grosse Kirche Altstetten

So, 12. September, 10 h
Gottesdienst mit Taufe
Pfrn. Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden

So, 12. September, 10 h
Gottesdienst
Pfr. Felix Schmid
Grosse Kirche Altstetten

So, 19. September, 10 h
Bettags-Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Francesco Cattani
Laudate Chor
11.30 h Matinée
Grosse Kirche Altstetten

So, 26. September, 10 h
Gottesdienst
Pfr. Philipp Müller
Neue Kirche Albisrieden

So, 26. September, 11 h
Cevi-Openair-Gottesdienst
Pfr. Felix Schmid
Vorplatz Grosse Kirche Altstetten

Jugend

So, 5. und 26. Sept. 19 h
AmPuls-Gottesdienst
Pfr. Felix Schmid
Kirche Suteracher, Altst.

Fr, 10. Sept., 19.30 h
Pizza-Andacht
Marco Mühlheim
Neue Kirche Albisrieden

Familie

Sa, 28. August, 10 h
Fiire mit de Chliine
Regula Rechsteiner
Neue Kirche Albisrieden

Mi, 1. Sept., 15–17 h
Chum go spile
Regula Rechsteiner
Kirchgemeindehaus Altstetten

Sa, 4. Sept., 10–12 h
ElKi-Kinderkleiderbörse
Neue Kirche Albisrieden

Mi, 8. Sept., 14.30 h
Spielfest
Regula Rechsteiner
Kirchenplatz, Altstetten
Bei trockener Witterung

Mi, 15. Sept. 17.30 h
Fiire mit de Chliine
Regula Rechsteiner
Grosse Kirche Altstetten

60plus

Do, 2. Sept., 14.30 h
Seniorenclub Grünau
Christen in Ägypten
Gast: Gabi Werder von Open Doors
Chilehuus Grüenau

Do, 9. September, 9 h
Zmorge-Träff für Senior*innen
Marco Mühlheim
Neue Kirche Albisrieden
Graues Zimmer

Do, 9. September, 13 h
Seniorenwanderung
Winterthur – Eschenberg
Siehe Aushang



Bildung

Sa, 11. Sept., 9.30–16.30 h
Zeit für mich
Ein Frauentag
Pfrn. Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden

Mi, 29. Sept., 9.30 h
Bibelmorgen
Pfrn. Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden
Graues Zimmer

Gemeinschaft

Fr, 27. Aug./10. Sept. 18 h
Chilehügel-Grill
Tamara Guyer
Platz vor Bistro ufem Chilehügel

Do, 2. Sept., 14.30 h
Sing-Kafi
Kathrin Safari
Kirchgemeindehaus Altstetten, Saal

Di, 7. September, 14 h
Lisme für alli
Kirchgemeindehaus Altstetten, Zwinglizimmer

Di, 7. September, 14 h
Verkauf von handgemachten Strick- und Nähsachen
Bistro ufem Chilehügel

Mi, 8. September, 18 h
Grüenau-Znacht
Christoph Vogel
Chilehuus Grüenau

Do, 9. September, 14 h
Jass- und Spielnachmittag
Kirchgemeindehaus Altstetten
Zwinglizimmer

Di, 14. September, 12 h
Ziischtig-Zmittag
Christoph Vogel
Chilehuus Grüenau

Di, 14. September, 14 h
Männertreff
Marco Mühlheim
Besuch der Ausstellung «Hunger» im Mühlerama
Seefeldstrasse 231
8008 Zürich

Mi, 22. Sept., 12.15 h
Mittagstisch für alle
Anmeldung bis Mo, 20.9. bei Kathrin Safari, T 044 492 03 00
Neue Kirche Albisrieden



Walter Bühler-Engler, 1931
Silvio Bruno Carrara, 1980
Werner Dätwyler, 1926
Ruth Hedwig Dürst-Maurer, 1940
Katharina Egger-Günthart, 1951
Richard Erich Feller-Furler, 1936
Katharina Gschwind-Müller, 1963
Walter Keller-Auderset, 1934
Werner Mäder-Lenz, 1928
Werner Emil Mailänder-Graf, 1926
Marliese Meier-Möri, 1935
Martha Margaretha Mettler-Michel, 1924
Erika Hilda Munkert, 1930
Lotte Rapold-Schmid, 1935
Roland Ritter, 1969
Marx Adolf Ritter-Dias Rodrigues, 1942
Gertrud Marie Schadegg-Güttinger, 1928

Regelmässige Veranstaltungen

*ausser Schulferien

Familien

Dienstags, 9.30 h*
Känguru-Singen
Susanne Görbert
Kirchgemeindehaus Altstetten
Calvinzimmer

Dienstags, 14–15 h*
ElKi-Kinderkleiderbörse
Neue Kirche Albisrieden, UG

Dienstags, 15.30 h*
Malatelier für Kinder
Neue Kirche Albisrieden
unteres Turmzimmer

Mittwochs, 9.30 h*
Eltern-Kind-Singen
Susanne Görbert
Neue Kirche Albisrieden

Mittwochs, 10–11 h*
ElKi-Kinderkleiderbörse
Neue Kirche Albisrieden, UG

Donnerstags, 9 und 10.15 h*
Eltern-Kind-Singen
Regula Rechsteiner
GZ Loogarten
Altstetten

Freitags, 9.30 h*
Eltern-Kind-Singen
Susanne Görbert
Kirche Suteracher
Altstetten

Bildung

Montags, 10 h
Deutsch-Unterricht für Geflüchtete
Alexandra von Weber
Chilehuus Grüenau
Grünau

Montags, 12 h*
Mittagstisch für Geflüchtete
Alexandra von Weber
Chilehuus Grüenau, Grünau

Gemeinschaft

Dienstags, 13 und 14.05 h*
Everdance
Neue Kirche Albisrieden

Mittwochs, 9 h
Kafi-Gipfeli-Träff
Christoph Vogel
Chilehuus Grüenau, Grünau

Donnerstags, 9.30 h
Café-Treff-Zentrum
Kirchgemeindehaus Altstetten
Zwinglizimmer

Andachten/ Spiritualität

Dienstags, 12.15 h*
Schweigemeditation über Mittag
Pfr. Gustav Etter
Alte Kirche Altstetten

Mittwochs, 9 h
Morgenfeier
Heidi Gehrig
Kirche Suteracher, Altstetten

Donnerstags, 20.15 h*
Einfach, Tief, Feiern
Regula Rechsteiner
Alte Kirche Altstetten

Samstags, 9 h
Liturgisches Morgengebet
Esther Waldvogel
Alte Kirche Altstetten

reformierte
kirche zürich

BETRIEBSLEITUNG

Monika Haag | 044 492 81 00
monika.haag@reformiert-zuerich.ch

ADMINISTRATION

Denise Isenschmid | 044 431 12 03
denise.isenschmid@reformiert-zuerich.ch

Susanne Zingg | 044 492 77 13
susanne.zingg@reformiert-zuerich.ch









ALBISRIEDEN

Alte Kirche
Albisriederstrasse 391
8047 Zürich

Neue Kirche
Ginsterstrasse 50
8047 Zürich

FreiRaum
Freilagerstrasse 73
8047 Zürich

www.reformiert-zuerich.ch/neun
www.reformiert-zuerich.ch

ALTSTETTEN

Alte Kirche
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Grosse Kirche
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Kirchgemeindehaus
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Bistro ufem Chilehügel
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Kirche Suteracher
Am Suteracher 2
8048 Zürich

Chilehuus Grüenau
Bändlistrasse 15
8064 Zürich

PFARRTEAM

Francesco Cattani | 044 492 17 00
francesco.cattani@reformiert-zuerich.ch

Monika Hirt | 044 492 63 00
monika.hirt@reformiert-zuerich.ch

Muriel Koch | 044 431 12 08
muriel.koch@reformiert-zuerich.ch

Philipp Müller | 044 431 12 04
philipp.mueller@reformiert-zuerich.ch

Martin Scheidegger | 044 492 16 00
martin.scheidegger@reformiert-zuerich.ch

Felix Schmid | 044 431 12 07
felix.schmid@reformiert-zuerich.ch

SOZIALDIAKONIE

Linda Gosteli | 044 431 12 05
linda.gosteli@reformiert-zuerich.ch

Tamara Guyer | 079 915 96 50
tamara.guyer@reformiert-zuerich.ch

Marco Mühlheim | 044 491 07 03
marco.muehlheim@reformiert-zuerich.ch

Regula Rechsteiner | 044 431 12 02
regula.rechsteiner@reformiert-zuerich.ch

Kathrin Safari | 044 492 03 00
kathrin.safari@reformiert-zuerich.ch

Isabella Schmidt | 078 770 95 33
isabella.schmidt@reformiert-zuerich.ch

Matthias Walther | 044 432 77 44
matthias.walther@reformiert-zuerich.ch

Eliane Würmli | 044 431 12 11
eliane.wuermli@reformiert-zuerich.ch

FLÜCHTLINGSARBEIT

Alexandra von Weber | 077 475 10 07
alexandra.von-weber@reformiert-zuerich.ch

VA BENE

Kathrin Safari | 044 492 03 00
kathrin.safari@reformiert-zuerich.ch

HAUSWART/VERMIETUNGEN

Manuel Rios | 044 431 12 06
manuel.rios@reformiert-zuerich.ch

Thomas Studer | 079 438 32 21
thomas.studer@reformiert-zuerich.ch

Fabian Thenen | 079 438 32 21
fabian.thenen@reformiert-zuerich.ch

Christoph Vogel | 044 432 26 81
christoph.vogel@reformiert-zuerich.ch

Marco Wismer | 044 432 77 40
marco.wismer@reformiert-zuerich.ch